



## WKNÖ-Wirtschaftsparlament: Lösung für steigende Energiekosten muss her

Delegierte setzen sich für steuerliche Erleichterungen für Betriebe, Maßnahmen gegen Mitarbeitermangel und Entbürokratisierungsschritte ein.

11.05.2022, 19:22



© ANDREAS KRAUS

*V.l.: WKNÖ-Direktor-Stv. Alexandra Höfer, WKNÖ-Vizepräsident Erich Moser, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker, WKNÖ-Direktor Johannes Schedlbauer, WKNÖ-Vizepräsident Kurt Hackl, WKNÖ-Vizepräsident Thomas Salzer, WKNÖ-Vizepräsidentin Nina Stift und WKNÖ-Vizepräsident Thomas Schaden*

Niederösterreichs über 110.000 Unternehmen bieten 650.000 Beschäftigten in diesen herausfordernden Zeiten einen sicheren Arbeitsplatz und sorgen für Wohlstand im Bundesland.

„Um diese Kraft zu erhalten, brauchen wir Lösungen für die steigenden Energiekosten, bildungspolitische Maßnahmen um den fortschreitenden Mitarbeitermangel entgegenzuwirken, keine unnötigen bürokratischen Hürden und attraktive Angebote für die Wirtschaftstreibenden in den Regionen“, hebt Wirtschaftskammer NÖ Präsident Wolfgang Ecker die Hauptanliegen des Wirtschaftsparlaments der WKNÖ hervor.



© ANDREAS KRAUS

V.l.: Wirtschaftskammer NÖ-Präsident Wolfgang Ecker, Wirtschaftslandesrat Jochen Danning und Wirtschaftskammer NÖ-Direktor Johannes Schedlbauer.

## Energiewende gemeinsam schaffen

Damit die hohen Energiekosten den Aufschwung nicht gefährden, setzen sich die Delegierten für klare Rahmenbedingungen für die Energiewende ein. Als erste Schritte müssen dafür die Zonierungen für Windkraft und die Anpassungen der ausgewiesenen Zonen an die neuen Erfordernisse überarbeitet werden. Auch bei den Photovoltaikanlagen geht es um eine rasche Festlegung der Zonierungen. Voraussetzung dafür ist die dringende Beschleunigung der UVP-Verfahren. Die noch immer fehlende österreichweite Wasserstoff-Strategie muss endlich umgesetzt werden.

## Maßnahmenpaket für Ortskerne

Aufgrund des Strukturwandels, angetrieben durch den Onlinehandel, entwickelt die WKNÖ ein Maßnahmenpaket zur Belebung von Ortskernen. Es braucht geeignete betriebliche Konzepte, um Gründer für innerörtliche Standorte zu gewinnen. Gemeinsam mit dem Land NÖ wird ein Beratungsschwerpunkt entwickelt, der die rechtlich-technische Realisierbarkeit von Innenstadtprojekten begleitet.

## Danning betont Zusammenarbeit

Niederösterreichs Wirtschaftslandesrat **Jochen Danning** betonte die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Land und Wirtschaftskammer Niederösterreich zum Wohle der Wirtschaftstreibenden: „Die enge Zusammenarbeit zwischen Land und Wirtschaftskammer Niederösterreich unter anderem beim gemeinsamen Konjunkturprogramm hat dazu beigetragen, dass unsere Wirtschaft besser durch die Corona-Krise gekommen ist als viele andere Regionen Europas. Unser Wirtschaftsstandort hat dabei seine Widerstandsfähigkeit unter Beweis gestellt und das wird uns auch bei den aktuellen Herausforderungen gelingen. Die Wirtschaft braucht weiterhin unsere Unterstützung, dazu sind viele der heute im Wirtschaftsparlament beschlossenen Anträge wertvolle Beiträge.“

## Steuerliche Erleichterungen und weniger Bürokratie

Außerdem wurde ein Antrag beschlossen, der sich für eine Senkung der Körperschaftssteuer, des Einkommens- und Lohnsteuertarifs, eine Erhöhung des steuerlichen Gewinn-Grundfreibetrags und eine begünstigte Mitarbeitererfolgsprämie einsetzt. Ersatzlos gestrichen werden sollen Rechtsgeschäftsgebühren und Mindestkörperschaftssteuer. Neben Entbürokratisierungsschritten setzt sich das Wirtschaftsparlament für die Wiedereinführung der Bildungsprämie und mehr Fairness in der öffentlichen Auftragsvergabe ein.

## Das könnte Sie auch interessieren



„Jedes sechste NÖ  
Jungunternehmen hat vor,  
neue Mitarbeiter:innen  
einzustellen.“



Katharina Alzinger-Kittel  
Vorsitzende der Jungen Wirtschaft NÖ

## JW NÖ-Vorsitzende Alzinger-Kittel: „Positives Mindset der NÖ Jungunternehmen“

Das Konjunkturbarometer der Jungen Wirtschaft Niederösterreich fragt regelmäßig die Stimmungslage bei den blau-gelben Jungunternehmerinnen und Jungunternehmern ab: Wie schätzen Sie die Konjunkturentwicklung und Ihre eigene Geschäftsentwicklung ein? Welche Themen beschäftigen Sie? 313 junge NÖ Unternehmen haben im Rahmen der österreichweiten Befragung des Market Instituts Auskunft gegeben. [➔ mehr](#)



## Design und Handwerk im Einklang

Matthias Kohlweis über seine NDU-Studienzeit, die unerwartete Selbstständigkeit, seinen zweiten Bildungsweg und den wachsenden Erfolg. [➔ mehr](#)



## Seine Begabungen leben

Sabine Wunderl, Leiterin des Berufsinformationszentrums (BIZ) St. Pölten, über Herausforderungen bei der Berufswahl und wie die Experten dabei unterstützen. Das Angebot des BIZ wird kompakt in einem neuen Film gezeigt. [➔ mehr](#)